

Fortbildungen 2024

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
S 1	Jugendliche und Social Media – Einblicke in jugendliche Medienwelten und Umgang mit den Chancen und Risiken	8
S 2	Spür Sinn in Bewegung : Im Körper zu Hause	9
S 3	Auf Messers Schneide –Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	10
S 4	Zocken, looten, streamen, farmen – solange bis es krank macht – Fortbildung zur Beratung von Jugendlichen und Heranwachsenden mit exzessivem Medienkonsum	11
S 5	Selbstmitgefühl und Mitgefühlsmüdigkeit im psychosoziale Arbeitskontext	12
S 6	Ich packe meinen Koffer ... Einführung in die systemische Beratung und praktische Methoden für die tägliche Arbeit	13
S 7	Mal angenommen, ich bin gut – das Selbstwertgefühl stärken	14
S 8	Elternarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe – Herausfordernde Elternkontakte besser verstehen und meistern	15
S 9	„Wer arbeitet?“ – Schwierige Gesprächssituationen zwischen Empathie und Commitment zur Veränderung	16

Inhaltsverzeichnis

S 10	Mit dem Kopf durch die Wand und der Faust ins Gesicht	17
S 11	Bereit für die nächste Krise?! Wie Resilienz „trainiert“ und gefestigt werden kann	18
S 12	Angststörungen	19
S 13	„All about Sex“ – Basics der sexuellen Bildung	20
S 14	Depressionen im Kindes- und Jugendalter – Erscheinungsbild, Hintergründe und praxisbezogene Handlungsmöglichkeiten	21
	Unsere Referent*innen	22
	Geschäftsbedingungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	23
	Wegbeschreibung zu den Orten	25
	Anmeldung	26

Vorwort

Immer stärker spüren wir auch als Fachkräfte der verschiedenen Handlungsfelder der sozialen Arbeit die Auswirkungen von gesellschaftlichen Veränderungen. Auch bei den Adressat*innen der Sozialen Arbeit verschärfen sich zunehmend individuelle Problemlagen und psychische Belastungen in vielerlei Hinsicht.

Zur Gestaltung unseres Programmes nehmen wir aktuelle Impulse in der pädagogischen Arbeit auf und identifizieren Bedarfe. Wir bieten mit unserem Programm zahlreiche Möglichkeiten zur Fortbildung, neben Methoden- und Handlungswissen umfasst unser Angebot Seminare, die Fachkräfte bei der Arbeit in einer immer komplexer werdenden Vielfaltsgesellschaft unterstützen. Gleichzeitig möchten wir Angebote machen, welche die eigenen Ressourcen der Fachkräfte stärken, um Themen und Anforderungen im Arbeitsalltag weiterhin gut begegnen zu können. Es ist unser Ziel, sie mit unserem Angebot zu unterstützen, damit sie in ihrer Arbeit Gelassenheit und Zuversicht vermitteln und ausstrahlen können und mit Energie und Wohlbefinden ihre Arbeit gestalten können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern in unserem kleinen feinen Programm und freuen uns über ihr Interesse an unseren Angeboten.

Impressum

Herausgeberin:
Das MädchenHaus Mainz gGmbH

Redaktion:
Dr. Stefanie Kirchhart

Abbildungen:
Titel: © kasto / Adobe Stock

Gestaltung:
Visuelle Gestaltung Katrin Pfeil, Mainz

© 2023
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Mitglied im IGfH – Mitglied im DPWV
Mitglied im BFE

Vorwort

Seminare vor Ort?!

Seminare gibt es viele, aber keines passt optimal zum eigenen Bedarf? Außerdem ist es organisatorisch und wirtschaftlich für sie klüger, Seminare als hausinterne Veranstaltung durchzuführen? Wenn Sie dieses Phänomen kennen, könnte ein Inhouse-Seminar die Lösung sein.

Es eignet sich beispielsweise besonders für Unternehmen, die sich einen speziellen Mix an verschiedenen Themen wünschen oder die ihre Mitarbeiter/innen im eigenen Betrieb schulen wollen. Inhouse-Seminare sind auch eine gute Lösung, wenn die Mitarbeiter in einem ganz bestimmten Zyklus für Weiterbildung zur Verfügung stehen.

Alle Seminare aus unserem offenen Angebot können Sie auch als Inhouse-Veranstaltungen buchen – mit genau den Anpassungen und Erweiterungen, die den Erfordernissen in Ihrem Haus entsprechen. Darüber hinaus bieten wir weitere Themen durch verschiedene qualifizierte Referentinnen und Referenten an. Fragen sie uns zu ihrem Themenwunsch an, gemeinsam mit Ihnen werden in einer genauen Situations- und Bedarfsanalyse die gewünschten Inhalte und Ziele festgelegt. Als Inhouse-Veranstaltungen bieten wir zum Beispiel arbeitsfeldbezogene Fortbildungen (z. B. Sozialkompetenz) und arbeitsfeldübergreifende Fortbildungen (z. B. Teamentwicklung) an.

Vorwort

Die Vorteile:

- Anpassung der Inhalte an die Bedarfe der Organisation, in welcher das Seminar umgesetzt wird
- Erweiterung des Handlungsspielraums von Erwachsenenbildnern/innen in der Arbeit durch die Weitergabe von theoretischem Wissen und praktischen Tools
- Einbettung in gängige Theorien der Erwachsenenbildung und Verknüpfung mit der Praxis

Die individuelle Lösung:

- individueller Termin
- in Ihren eigenen Räumen
- auf Wunsch individuelle, auf Ihre Bedürfnisse angepasste Inhalte

Wenn Sie mehr über Inhouse-Seminare erfahren möchten, nehmen Sie den direkten Kontakt zu uns auf:

MädchenHaus Mainz – Fortbildung

Telefon 06131 4877619 oder fortbildung@maedchenhaus-mainz.de

Vorwort

Team- und Fallsupervision

Für Kolleg*innen, die Unterstützung und Entlastung suchen, haben wir spezielle Fachberatungs- und Supervisionsangebote eingerichtet. Inhaltlich wird hierbei jeweils genau auf die Anliegen und Bedürfnisse der/des Ratsuchenden eingegangen. Die Supervision wird durch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen durchgeführt.

Ziel der Supervision ist ein besseres Verständnis sowie die Erweiterung der eigenen Sicht- und Verhaltensmöglichkeiten, sodass neue Ideen und Lösungswege entstehen können. Themen können neben konkreten Fragestellungen in Bezug auf einzelne Personen im Sinne von Fallsupervision Fragestellungen zur Arbeitsgestaltung des Teams sein. 

S 1

Jugendliche und Social Media – Einblicke in jugendliche Medienwelten und Umgang mit den Chancen und Risiken

TikTok, Instagram & Co. spielen eine große Rolle im Alltag von Jugendlichen. In diesem Workshop betrachten wir die Bedürfnisse, die von diesen Plattformen erfüllt werden und welche Chancen für die persönliche Entwicklung und Teilhabe bestehen.

Auch die Risiken werden näher beleuchtet, z. B. Datenspuren, Mobbing, Hass im Netz, Gruppendruck und überzeichnete Schönheitsideale.

Ziel des Workshops ist zu erarbeiten, welche Medien- und Handlungskompetenz Jugendliche benötigen, um sich selbstbestimmt in Sozialen Medien bewegen zu können und wie erwachsene Bezugspersonen sie dabei unterstützen können. 

Referentin:

Brauburger, Michaela

Referentin für Medienkompetenz

Termin:

14.03.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Erbacher Hof

Kosten:

150 €

S2

Spür Sinn in Bewegung : Im Körper zu Hause

Ziel und Ansatz der Tagesfortbildung sind mehrere niedrighschwellige Zugänge zur Förderung der körperlichen Ausdruckskraft und des Vorstellungsvermögens.

Über strukturierte Bewegungsimprovisationen tänzerische Bewegungsspiele und Übungen werden emotionale Selbsterfahrungen körperlich lokalisierbar und im Sinne persönlicher Ressourcen und einer inneren „Themenlandschaft“ symbolisiert und im Alltag kultivierbar.

Die Teilnehmer*innen werden dazu befähigt, die wichtigsten Tools in die eigene Tätigkeit aufzunehmen. 

Referent*in:

Jodes, Marco

*Tanzvermittler, Tanztherapeut,
personenzentrierter Berater*

Termin:

18.04.2023, 10–17 Uhr

Ort:

Z-Quadrat

Kosten:

150 €

S3 Auf Messers Schneide – Selbstverletzendes Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

In internationalen Studien berichten durchschnittlich 13,7 % befragter Kinder und Jugendlicher Selbstverletzungen wie Ritzen mit scharfen Gegenständen, Schneiden, Verbrennen etc. (Lim et al., 2019). Über die ganze Lebensspanne sind ein- bis mehrmalige Selbstverletzungen sogar mit bis zu 35 % verbreitet, allerdings liegt der Beginn derartiger Verhaltensweisen vor allem zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr (Brunner & Schmahl, 2012).

In der Arbeit mit Betroffenen ist es oft herausfordernd, eine eindeutige Haltung einzunehmen, da einerseits Selbstverletzungen ernst genommen werden und gleichzeitig nicht durch Aufmerksamkeit verstärkt werden sollen. Im Bereich der Kommunikation erscheint es oft schwierig, eine Gesprächsebene zu etablieren und Betroffene für eine Veränderung selbstverletzenden Verhaltens bzw. alternativer Verhaltensweisen zu motivieren.

Zur Ausweitung von Handlungskompetenzen gibt der Workshop einen Überblick zur diagnostischen Einordnung und der Häufigkeit selbstverletzenden Verhaltens bis hin zum Vollbild einer Borderline-Persönlichkeitsstörung. Hierauf aufbauend werden Hintergründe und Funktionen von Selbstverletzung erarbeitet.

Im Weiteren geht es darum, die dialektische Grundhaltung mit einer Mischung aus Wertschätzung und Motivation zu etablieren. Dieser Motivationsbereich wird durch die Einbindung von konkreten Veränderungsstrategien („skills“) in praxisnahen Übungen vervollständigt. 

Referent*in:

Hammerle, Florian

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Termin:

29.04.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Erbacher Hof

Kosten:

150 €

S4

Zocken, looten, streamen, farmen – solange bis es krank macht – Fortbildung zur Beratung von Jugendlichen und Heranwachsenden mit exzessivem Medienkonsum

Zentrale Methode in der Veranstaltung ist das Konzept der Motivierende Gesprächsführung. Diese unterstützt Klienten/-innen in einer respektvollen, wertschätzenden, die Eigenverantwortung betonenden Art und Weise in der Auseinandersetzung mit der Veränderung ihres Ambivalenz- und Problemverhaltens.

In der Weiterbildung werden die zentralen Grundprinzipien und alle wesentlichen Strategien der motivierenden Gesprächsführung vermittelt. Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz für die Durchführung eigener motivationaler Interventionen in ihrem Arbeitsfeld.

Neben spezifischen Techniken der Gesprächsführung sind es vor allem wesentliche Grundhaltungen (u. a. Empathie, Förderung von Selbstwirksamkeit), mit denen die Motivation im Hinblick auf eine Modifikation des Konsumverhaltens und/oder Veränderungen in anderer Lebensfeldern gefördert werden kann. 

Referent*in:

Fauth, Daniel

*Dipl. Sozialpädagogin (FH)**Systemischer Berater und Coach (DGSP)**Systemischer Supervisor (DGSP)***Termin:**

03.05.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Erbacher Hof

Kosten:

150 €

S5

Selbstmitgefühl und Mitgefühlsmüdigkeit im psychosoziale Arbeitskontext

Der Workshop wendet sich einem bisher wissenschaftlich weniger in Erscheinung getretenen Konzept zu, dem des Selbstmitgefühls (engl. self-compassion). Er lädt Teilnehmende dazu ein, herauszufinden, inwieweit sie mitfühlend gegenüber sich selbst sind und wie Selbstmitgefühl durch verschiedene Übungen beeinflusst werden kann. Diese Übungen sind darauf ausgerichtet, schwierige bzw. herausfordernde Situationen zu meistern, sowie das emotionale Wohlbefinden zu steigern. Besonders in Hinblick auf Mitgefühlsmüdigkeit in beratenden bzw. helfenden Berufen kann das Konzept Selbstmitgefühl Strategien zur Reduktion bis hin zur Mitgefühlzufriedenheit vermitteln.

Somit besteht in schwierigen Momenten die Möglichkeit, sich selbst zu schützen und in einen warmen, verbundenen Zustand der Präsenz zu kommen. Schließen wird der Workshop mit einer offenen Diskussion über den Nutzen und über Wege der Einbindung dieses Konzepts in Therapie und Beratung. 

Referent*in:

Hennig, Viviane und Aumüller, Elena
M.Sc. Psychologinnen

Termin:

12.06.2024, 10–17 Uhr

Ort:

INNdependence Mainz

Kosten:

150 €

S6

Ich packe meinen Koffer ... Einführung in die systemische Beratung und praktische Methoden für die tägliche Arbeit

In der systemischen Sichtweise wird die Person nicht allein gesehen, sondern in ihrem (sozialen) Kontext. Von diesem Seminar können alle profitieren, die Interesse an Grundlagen des systemischen und lösungsorientierten Arbeitens haben und den eigenen Methodenkoffer erweitern möchten. Die Teilnehmer*innen sollen dazu befähigt werden, Methoden gezielt in ihrem Arbeitskontext einzusetzen und lösungsorientiert zu Denken. Das Seminar besteht aus praxisnahen und methodenorientierten Einheiten, auch unter dem Fokus einer gendersensiblen Perspektive. Die Methodenumsetzung erfolgt u. a. in Kleingruppenarbeiten mit eigenen Praxisbeispielen.

Inhalte:

- Kennenlernen der systemischen Grundhaltung und deren Arbeits-/ Denkweise
- Praktische Methodenvermittlung 

Referent*in:

Hauser-Wende, Kristina

Systemische Beraterin

Murkovic, Marina

Systemische Beraterin / Familientherapeutin (DGFS)

Termin:

24.06.2023–25.06.2023, 10–17 Uhr

Ort:

Online (via Zoom)

Kosten:

280 €

S7

Mal angenommen, ich bin gut – das Selbstwertgefühl stärken

Das Selbstwertgefühl eines Menschen ist über den Verlauf des Lebens veränderbar. Prägende Erfahrungen in der Familie, der Schule oder im Freundeskreis, nehmen bereits in der frühen Kindheit Einfluss auf den Selbstwert. Als „innere Anteile“ leben diese Prägungen in uns weiter und nehmen möglicherweise viel Raum in unseren Gedanken ein. Ein geringer Selbstwert geht mit Unsicherheit einher und kann die Anfälligkeit für psychische Erkrankungen erhöhen.

Also was tun, wenn man übermäßig selbstkritisch ist, sich ständig vergleicht und dabei minderwertig fühlt?

Auf der Grundlage theoretischer Inhalte, soll der Hauptfokus auf Möglichkeiten in der Praxis gelenkt werden. Es werden Strategien zur Veränderung selbstwertschädigender Denk- und Verhaltensmuster vorgestellt. Die Durchführung praktischer Übungen „am eigenen Leib“ beinhalten gewisse selbstreflexive Anteile und ermöglichen dadurch ein gutes Verständnis in der Anwendung mit Klienten. 

Referent*in:

Knauf, Simon

*Psychologischer Psychotherapeut (VT)***Termin:**

12.07.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Erbacher Hof

Kosten:

150 €

S 8

Elternarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe – Herausfordernde Elternkontakte besser verstehen und meistern

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist der Kontakt und die Zusammenarbeit mit deren Eltern unabdingbar und zwingend notwendig. Nur so kann die bestmögliche Unterstützung des eigenen Klientel sichergestellt werden.

Die Zusammenarbeit kann jedoch schnell an ihre Grenzen stoßen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Eltern haben wenig Wertschätzung und Vertrauen in die Fähigkeiten der pädagogischen Fachkräfte, sehen sie als Konkurrenz an, oder sind selbst hoch belastet (u.v.m.).

Diese Fortbildung vermittelt theoretische Grundlagen sowie konkretes methodisches Wissen, um diese herausfordernde Situation zu meistern und eine gute Arbeitsbeziehung zu den Eltern zu schaffen.

In gemeinsamen Fallanalysen und Rollenspielen werden eigene konkret erlebte Situationen nachgestellt und mit dem erworbenen Wissen neu betrachtet. 

Referent*in:

Rubner, Sarah
Sozialpädagogin B.A.

Termin:

06.09.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Erbacher Hof

Kosten:

150 €

S9

„Wer arbeitet?“ – Schwierige Gesprächssituationen zwischen Empathie und Commitment zur Veränderung

In der Arbeit mit Klient:innen können viele herausfordernde Gesprächssituationen entstehen. Wie auf einer Wippe mit zwei Personen kommt es immer wieder zu Ungleichgewichten, die die Zusammenarbeit beeinträchtigen. Die Verhaltensweisen sind dabei vielfältig: Klient:innen werden „geschickt“, weisen wenig Motivation auf, Gesprächsangebote anzunehmen und reagieren ausweichend oder weitschweifig. Dies kann dazu führen, dass es schwer fällt, empathisch und geduldig zu bleiben, ohne Veränderungen zu forcieren.

Der Workshop setzt direkt an schwierigen Gesprächssituationen aus dem Alltag der Teilnehmerinnen an und zielt neben der Vermittlung von Gesprächsführungsstrategien auf die konkrete Übung alternativer Handlungsmöglichkeiten ab.

Der Workshop ist maximal interaktiv gestaltet und beinhaltet kurze Frontalunterrichtselemente mit Videosequenzen, Kleingruppenarbeiten sowie umfangreiche Rollenspiele. Mit Integration von Elementen der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) steht zu Beginn die Auseinandersetzung und Entwicklung einer eigenen Haltung im Spannungsfeld zwischen Empathie/Wertschätzung und dem Aufbau von Veränderungsmotivation/Commitment im Vordergrund. Ausgehend von Fallbeispielen der Teilnehmenden werden Zielhierarchien für Gespräche erarbeitet, mit konkreten Gesprächsführungstechniken aus der DBT „unterfüttert“ und in Übungen mit dem Referenten sowie eigenen Rollenspielen der Teilnehmenden praktisch erfahrbar. 

Referent*in:

Hammerle, Florian

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Termin:

16.09.2024, 10–17 Uhr

Ort:

INNdependence

Kosten:

150 €

S 10 Mit dem Kopf durch die Wand und der Faust ins Gesicht

Sie lernen mit Ihrem Referenten den Umgang mit der eigenen Wut/Emotion, aggressive Stimmungen/Situationen zu erkennen, den Eigenschutz zu wahren und verbal deeskalieren zu können. 

Referent*in:

Kuntzsch, Sevrien Benjamin
*Bürokaufmann, Ausbilder, Dozent,
Rettungssanitäter*

Termin:

19.09.2024, 10–17 Uhr

Ort:

INNdependence

Kosten:

150 €

S 11

Bereit für die nächste Krise?! Wie Resilienz „trainiert“ und gefestigt werden kann

Wie können wir als Fachkräfte Resilienz fördern, Ressourcen stärken und so dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche Krisen gut bewältigen können?!

Wie prägen frühkindliche Bindungserfahrungen den Umgang mit Krisen und Stress und welche Bedeutung hat die feinfühlig Beantwortung zentraler Grundbedürfnisse für die Entwicklung von Resilienz und Stresstoleranz?

Das Seminar greift auf Erkenntnisse der Bindungstheorie zurück, stellt das „Balance-Modell“ als Mittel zur Diagnostik und Krisenintervention vor, beleuchtet und begründet die zentralen Faktoren von Resilienz. Ziel ist es, Klienten noch besser für Krisen zu wappnen, sie beim Durchlaufen von kritischen Phasen adäquat zu stützen und vor einer möglichen Dekompensation zu schützen. 

Referent*in:

Nehls, Kristina M.A.
*Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin*

Termin:

01.10.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Erbacher Hof

Kosten:

150 €

S 12 Angststörungen

Lucy Van Pelt: Glauben Sie, Sie haben Pantophobie?

Charlie Brown: Was ist Pantophobie?

Lucy Van Pelt: Die Angst vor allem.

Charlie Brown: THAT'S IT! *

Angst ist ein mächtig und drängt sich in den Vordergrund, wenn sie aktiviert wird. Wir alle kennen Angstgefühle. Im Alltag schützt uns ein Angstgefühl oft vor gefährlichen Situationen. Sie dient der Bewältigung von bedrohlichen Situationen und geht mit gleichzeitig mit heftigen Körperreaktionen einher, die meist als äußerst unangenehm und belastend erlebt werden.

Deshalb entwickeln Menschen Strategien, angstmachende Situationen zu vermeiden. Aus dem Angstgefühl kann eine Störung werden, wenn Angst unsere ständige Begleitung wird. Und wenn sie ausgelöst wird, ohne dass eine tatsächliche Gefahr dahintersteht. Diese Fehlentwicklungen manifestieren sich dann als eine Form von Angststörung.

Lernen Sie in diesem Seminar die Formen der Angststörungen, die im Jugendalter häufig auftretende soziale Phobie, aber auch Panikattacken und andere Formen von Angststörungen kennen. Entdecken sie die auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren und beschäftigen sie sich mit Interventionsmöglichkeiten für ihre pädagogische Arbeit. Dabei entwickeln sie selbstbewusstseinsfördernde und angstnehmende Settings für und mit den Klient*innen. 

* <https://ncgovote.org/15-der-denkwürdigsten-zitate-aus-a-charlie-brown-christmas/>

Referent*in:

Kirchhart, Dr. Stefanie
*Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin, Dipl. Päd.*

Termin:

24.10.2024, 9–16 Uhr

Ort:

Online (via Zoom)

Kosten:

150 €

S 13 „All about Sex“ – Basics der sexuellen Bildung

Im Workshop wollen wir uns an das große Thema „sexuelle Bildung“ herantasten und uns letztendlich die Frage stellen in welcher Form wir sie brauchen/ nutzen und vor welche Herausforderungen wir als pädagogische Fachkräfte dabei gestellt werden. Sprachfähigkeit und eigene Haltung gilt es dabei zu reflektieren um einen Umgang rund um das Thema Sexualität zu erarbeiten.

Der Workshop ist als Einstiegsformat gedacht für alle die das Thema spannend finden und im pädagogischen Kontext tätig sind. 

Referent*in:

Günter, Lea

*Sexualpädagog*in (PFS)*

Termin:

13.11.2024, 9:30–16:30 Uhr

Ort:

Z-Quadrat

Kosten:

150 €

S 14

Depressionen im Kindes- und Jugendalter – Erscheinungsbild, Hintergründe und praxisbezogene Handlungsmöglichkeiten

Depressive Störungen im Kindesalter sind mit einer Häufigkeit von 1,1 % selten (Vasileva et al. 2021), während die Raten im Jugendalter mit 4–5 % (Maughan et al. 2013) Erwachsenen entsprechen. Insbesondere bei Kindern und auch bei Jugendlichen können sichtbare Symptome nicht nur mit Traurigkeit, Freudlosigkeit und Rückzug vorhanden sein, sondern auch aggressives und/oder selbstverletzendes Verhalten beinhalten. Depressive Störungen gehen mit erheblichen Funktionseinschränkungen und Leidensdruck einher, beeinflussen die Schul-, Ausbildungs- und/oder Arbeitsfähigkeit negativ und können mit weiteren psychischen Störungen assoziiert sein (Hoffmann et al., 2012).

Im Rahmen des Workshops werden mit Fallbeispielen und Videos Kriterien und Erscheinungsbilder depressiver Störungen erarbeitet und mit Diagnosesystemen wie ICD-10/11 und DSM-5 abgeglichen. Daneben werden Entstehungsbedingungen und Hintergründe interaktiv erarbeitet.

Ein wesentlicher Anteil des Workshops ist die praxisnahe Entwicklung und Vertiefung von Handlungsmöglichkeiten: um eine maximale Anschlussfähigkeit an den Alltag zu gewährleisten, knüpft der Workshop direkt an Arbeitserfahrungen und Fallbeispiele der Teilnehmenden an. Hierbei werden theoriebasierte Strategien sowohl für den Motivationsbereich als auch Veränderungsmöglichkeiten vermittelt und in Rollenspielen und Übungen vertieft. 

Referent*in:

Hammerle, Florian

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Zusatzqualifikation/Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Termin:

03.12.2024, 10–17 Uhr

Ort:

Online (via Zoom)

Kosten:

150 €

Unsere Referent*innen

- **Aumüller, Elena:** M.Sc. Psychologin
- **Brauburger, Michaela:** Referentin für Medienkompetenz
- **Fauth, Daniel:** Dipl. Sozialpädagoge (FH), Systemischer Berater und Coach (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF)
- **Günter, Lea:** Sexualpädagog*in (PFS)
- **Hammerle, Florian:** Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Zusatzqualifikation/ Fachkunde Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- **Hauser-Wende, Kristina:** Systematische Beraterin
- **Hennig, Viviane:** M.Sc. Psychologin
- **Jodes, Marco:** Tanzvermittler, Tanztherapeut, personenzentrierter Berater
- **Kirchhart, Dr. Stefanie:** Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Dipl. Päd.
- **Knauf, Simon:** Psychologischer Psychotherapeut (VT)
- **Kuntzsch, Sevrien Benjamin:** Bürokaufmann, Ausbilder, Dozent, Rettungssanitäter
- **Murkovic, Marina:** Systemische Beraterin/ Familientherapeutin (DGSF)
- **Nehls, Kristina M.A.:** Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
- **Rubner, Sarah:** Sozialpädagogin B.A.

Geschäftsbedingungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

1. Anmeldung

Schriftlich auf unserem Vordruck. Damit erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

2. Zustandekommen des Vertrags

Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrags verbindlich an. Für uns wird der Vertrag erst dann verbindlich, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten.

Mündliche Nebenabreden sind unwirksam, solange sie nicht vom MädchenHaus Mainz gGmbH schriftlich bestätigt worden sind. Sie erhalten ca. 14 Tage vor Seminarbeginn eine Einladung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen verpflichtet zur Eintragung in die Teilnehmer/innenliste.

3. Bezahlung

Die vereinbarte Teilnahmegebühr wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig. Die Seminargebühr ist innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu zahlen. Bitte teilen Sie dies auch Ihrer

Dienststelle mit, falls die Bezahlung von dort erfolgt. Fahrtkosten zu den Seminaren werden nicht erstattet.

4. Rücktritt vom Vertrag

Wir können vom Vertrag zurücktreten, wenn

- die Mindestteilnehmer/innenzahl nicht erreicht wird.
- in der Einzelausschreibung nichts anderes angegeben ist, gilt die Mindestzahl von 8 erwachsenen Teilnehmer/innen
- der/die verpflichtete Kursleiter/in aus Gründen, die nicht von MädchenHaus Mainz gGmbH zu vertreten sind, wie z. B. Krankheit, höhere Gewalt, Unfall oder sonstige Umstände, ausfällt.
- die von uns für die jeweilige Veranstaltung belegten Häuser oder Räumlichkeiten aus Gründen, die nicht von der Veranstalterin Das MädchenHaus Mainz gGmbH zu vertreten sind, wie höhere Gewalt, Schließung des Hauses oder sonstige Umstände, nicht mehr zur Verfügung stehen.

Geschäftsbedingungen für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Der/die Teilnehmer/in kann vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Bei einem Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 50 % des Teilnehmerbetrages fällig bzw. einbehalten. Bei einer Absage später als 3 Tage vor Seminarbeginn oder bei Nichterscheinen wird der Gesamtbetrag fällig.

5. Bescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen werden nach Ablauf des Seminar ausgestellt.

6. Leistungsumfang, Schriftform

Der Umfang unserer Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Kurzbeschreibung. Änderungen jedweder Art bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Der/die Kursleiter/in ist zur Änderung der Vertragsbedingungen und zur Abgabe von Zusagen nicht berechtigt.

7. Unwirksamkeit

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingung hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Geschäftsbedingungen zur Folge.

8. Datenschutz

Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet. 

Wegbeschreibung zu den Orten

Erbacher Hof

Adresse: Grebenstraße 24–26, 55116 Mainz

Rezeption: 00 49 (0)61 31 / 2 57–0

[Link zu Google Maps](#)

Mit ÖPNV

- **Vom Hauptbahnhof:** Auf dem Bahnhofsvorplatz fahren von der Haltestelle I alle Busse zur Bushaltestelle „Höfchen“. Ab Bushaltestelle „Höfchen“ (Fußweg 5 Minuten) Richtung Dom, über den Liebfrauenplatz, rechts in die Domstraße zur Grebenstraße.
- **Vom Bahnhof „Mainz Römisches Theater“:** (ca. 7 Minuten Fußweg) Richtung Dom. Ausgang Richtung Innenstadt links entlang der Holzhofstraße. An der Ampel die Straße überqueren, geradeaus in die Jakobsbergerstraße, halb links in die Augustinerstraße (Fußgängerzone). Geradeaus weiter Richtung Dom, rechts in die Grebenstraße einbiegen. Der Erbacher Hof befindet sich nach ca. 150 m auf der rechten Seite.

INNdependence

Adresse: Gleiwitzer Straße 4, 55131 Mainz

[Link zu Google Maps](#)

Mit ÖPNV

- **Vom Hauptbahnhof** mit den Straßenbahnlinien 50, 52 oder 53 in Richtung Hechtsheim bis Pariser Tor. Von dort zu Fuß am Sportplatz vorbei in den Landwehrweg, dann in die erste Straße nach links (ca. 5 Minuten Fußweg).

Z Quadrat

Adresse: Große Langgasse 8, 55116 Mainz

[Link zu Google Maps](#)

Mit ÖPNV

- **Vom Hauptbahnhof** mit den Straßenbahnlinien 50, 52 oder 53 in Richtung Hechtsheim bzw. allen Buslinien Richtung Laubenheim oder Weisenau bis Schillerplatz. Von dort über die Inselstraße (zwischen Extrablatt und Wallenstein) zur Großen Langgasse. Der Eingang zu Z Quadrat (über Alnatura) befindet sich in der Gymnasiumstraße gegenüber der Souperie.

Anmeldung

Schicken sie uns eine E-Mail:

E-Mail: fortbildung@maedchenhaus-mainz.de

Oder senden Sie uns ein Fax:

Das MädchenHaus Mainz gGmbH

Heidelbergerfaßgasse 14, 55116 Mainz

fax 0 61 31 / 4 87 50 66, fon 0 61 31 / 4 87 76 19 (9–13 Uhr)

www.maedchenhaus-mainz.de

Unsere Bankverbindung lautet:

Rheinessen Sparkasse

IBAN: DE83 5535 0010 0200 1093 46

BIC: MALADE51WOR

Weitere Informationen

www.weiterbildungsportal.rlp.de

Hinweis: Sie können das Formular auch am Bildschirm ausfüllen.

Seminar:

Name, Vorname:

Träger:

Einrichtung:

Name und Adresse für die Rechnung:

Telefon dienstlich:

E-Mail:

Arbeitsgebiet:

Die [Geschäftsbedingungen](#) des MädchenHauses Mainz gGmbH habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Datum Unterschrift der Teilnehmerin / des Teilnehmers